Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse

Herausgeber: Schweizer Bibliophilen-Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 9 (1935)

Heft: 3: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le Collectionneur et généalogiste suisse

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IX. JAHRG. 1935 No. 3 IXe ANNÉE

DER SCHWEIZER SAMMLER UND FAMILIENFORSCHER

Le Collectionneur et généalogiste suisse

Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.
Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft, der Vereinigung schweiz. Bibliothekare und der schweiz. Gesellschaft für Familienforschung

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.
Organe de la
Société suisse des bibliophiles, de l'Association des Bibliothécaires suisses et de la Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Dr. *Wilh. J. Meyer*
Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

Welche Schweizergedichte wurden am meisten komponiert?

Die Musik wird nun nicht nur als Kunst, sondern auch als Wissenschaft betrieben. Die schweizerische musikforschende Gesellschaft gibt in ihren «Mitteilungen» Aufsätze, die bei der Wissenschaft und Forschung durchaus Beachtung verdienen. In einer Untersuchung zeigt Georg Walter im 1. Heft des 2. Jahrganges der genannten «Mitteilungen», dass der Graubündner Dichter *Johann Gaudenz von Salis-Seewis* einen der ersten Plätze für Texte in Liederkompositionen in Anspruch nehmen kann. Nicht weniger als 300 Kompositionen von ca. 50 Gedichten sind nachgewiesen und von G. Walter verzeichnet. Die meisten Lieder mit ca. 30 Kompositionen sind vom bekannten *H. G. Nägeli.* An zweiter Stelle folgt kein geringerer als *Franz Schubert* mit 20 Liedern, dann J. F. *Reichardt* (1752—1814) mit 15 und J. R. *Zumsteeg* (1760—1802) mit 9 Vertonungen. Von den Gedichten des von Salis-Seewis wurde am häufigsten komponiert (36 mal) «Das Grab ist tief und stille». Vielleicht gibt es schon Spezialsammler dieser Art, denen es gelingt, die Zahlen zu ergänzen und zu erhöhen.